



VORLAGE zur Sitzung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	27.10.2021	
Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	24.11.2021	vorberatend
Gemeindevertretung	08.12.2021	beschließend

Betreff:

Bewerbung für eine neue LEADER-Region der Kommunen im Hochtaunuskreis, die im Bereich der vom Land Hessen festgelegten Förderkulisse „Ländlicher Raum“ liegen (potentiell: Glashütten, Schmitten, Weilrod, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim) sowie Gründung einer „Lokalen Aktionsgruppe Hochtaunus e.V. (LAG Hochtaunus) e.V.

Sachdarstellung:

LEADER ist eine EU-Förderstrategie zur Mobilisierung und Umsetzung der Entwicklung in ländlichen Gemeinschaften. Wesentliche Grundlage ist das Engagement der Regionen, ihrer politischen Entscheidungsträger und ihrer gesellschaftlichen Gruppierungen.

Im Rahmen der Leader-Förderrichtlinien waren bisher nur Glashütten, Weilrod und Schmitten als Taunuskommune förderfähig. Da diese drei Kommunen zusammen aber nicht die Soll-Einwohnerzahl von 50.000 Einwohnern erreichen konnten, sind diese Kommunen vor sieben Jahren dem Verein Regionalentwicklung e.V. "Leader Bereich Rheingau-Taunus beigetreten. Schmitten hat derzeit einen Beisitzer-Posten im Vorstand.

Nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Seel Grävenwiesbach und Herr Dr. Brettschneider-Herrmann (HTK) sind nun durch die Neuausrichtung und Zerschneidung der Leader-Regionen das gesamte Usinger Land inkl. Schmitten Leader-Förderfähig geworden. Aus diesem Grund soll eine eigene Leader-Region "Hoher Taunus" gegründet werden.

Für eine Bewerbung beim Land Hessen ist die Erarbeitung einer so genannten „Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)“ durch ein extern zu beauftragendes Ingenieurbüro erforderlich. Die LES wird vom Land Hessen mit 75 % der förderfähigen Kosten bis zu maximal 50.000 € bezuschusst. Nach derzeitigen Voranschlägen beträgt der von den beteiligten Kommunen anteilig zu leistende Eigenanteil ca. 30.000 € (ohne MwSt).

Auch Glashütten und Weilrod streben einen Wechsel in die Leader Region „Hoher Taunus“ an. Somit würde Schmitten allein bei Rheingau-Taunus verbleiben und damit Synergieeffekte aushebeln. Diese Synergieeffekte können jedoch mit Wechsel dann in dem Verbund der förderfähigen Hochtaunuskommunen gebündelt werden, um beispielsweise auch das Konzept HTK2030+ umsetzen zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten belaufen sich für jede Kommune auf 4.500 Euro.

Die jährlichen Mitgliedskosten im bisherigen Verein Regionalentwicklung Taunus e.V. betragen 2.975,00 €.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung begrüßt die Initiative, sich mit den im Hochtaunuskreis in der Gebietskulisse Ländlicher Raum befindlichen Kommunen für die im Jahr 2023 startende, neue EU-Förderperiode als neue LEADER-Region „Hoher Taunus“ zu bewerben und beschließt, sich an der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) inhaltlich und finanziell zu beteiligen und sich im Laufe des Prozesses mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern der Region zu einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zusammenzuschließen.

Schmittgen, den 02.12.2021

Sachbearbeiter

André Sommer

DER GEMEINDEVORSTAND

Julia Krügers, Bürgermeisterin